

NEUEN SEITEN

Info der Bücherei Vöcklamarkt
Oktober 2010

In the midlife (mit oder ohne crisis) kann es schon vorkommen,
dass Sie einmal (oder peinlicherweise oft) nicht können.
Pktente Ratgeber schlagen dann vor: Stressabbau, Zeit nehmen für sich,
die Unterwäsche halt ungebügelt lassen, etc. etc. -
Vermehrt treten Probleme diesbezüglich mit zunehmendem Alter auf.
Man könnte zum Arzt des Vertrauens gehen und ihm sagen:
„Ähm ... hin und wieder würde ich schon noch gerne ... wissen Sie, es macht ja Spaß ...
aber es ist nicht so einfach, weil ich ... verstehen Sie mich richtig ...
nicht so kann, wie ich will ... Sie müssen wissen ... der Stress, Beruf und Haushalt ...
beziehungsweise die Schwäche der Sehkraft, meine Augen ... Kopfweg, wenn ich es länger mache ...
und es wäre doch so nett, manchmal schnell einmal mitten am Tag ... oder abends im Bett einmal länger ...
zu lesen ... ein Buch! ... aber ich ...“
Wenn ihr Hausarzt ein guter Diagnostiker ist, wird er Sie nicht in die Apotheke schicken
sondern eventuell zum Optiker
sicherlich aber in die Öffentl. Bücherei Vöcklamarkt - mit dem Hinweis:
„Besorgen Sie sich hin und wieder **HÖRBUCHER!**“

Liebe Leser! Nicht immer kann man

ein Buch selber lesen. Nun, dann lässt man sich eben vorlesen. Alters- oder situationsbedingte Einschränkungen können einen nicht am Genuss guter Literatur hindern.

(Der Schreiber dieser Zeilen zB. ist zwar geübt in der Kunst des Bügelns, aber noch nicht so weit Meister seines Faches, dass er während des Glättens von Kleidungsstücken fernsehen kann. Aber: Hörbuch - das geht schon! - Auch fallweises Augenleiden lassen ihn zu diesem Medium greifen, wenn nämlich die über Stunden mit Rotstift getätigten Korrekturen in Schüleraufsätzen zu flimmern beginnen, wenn es in den Heften so menschelt, dass (wie die nach der Befruchtung auftretenden Zellteilung) die roten Linien und Striche immer mehr werden, also das Rote meer wird und das Tintenblau gänzlich zu vereinnahmen scheinen, und angesichts des blutroten Gewappens verständlicherweise seine Augen tränen.) Man sieht, ein Hörbuch genießt

Wertschätzung nicht nur bei Menschen, die eine grundsätzliche Aversion haben gegen alles Kleingedruckte.

Hörbücher sind eine hervorragende Ergänzung für den allgemeinen (und in diesem Fall recht bequemen) Bildungserwerb, und die Bücherei stellt Ihnen CDs zur Verfügung, um 20c pro Woche, rezeptfrei.

Die Palette an literarischen Silbernscheiben ist zur Zeit noch nicht übermäßig groß, aber breit. Sie können Lyriker er hören aber auch Kabarettisten. Horchen Sie hinein in Briefwechsel und Reiseberichte. Es gibt Essays, Moderne-, Klassische-, einfach Welt-Literatur.

Vielleicht sind Hörbücher dabei, die Sie so interessant finden, dass Sie, obwohl Hemden, Leibler und Hosen bereits fertig gebügelt sind, beschließen, ausnahmsweise auch noch die Unterwäsche und die Socken mit dem Bügeleisen zu bearbeiten, um nur ja die CD bis zum Ende laufen lassen zu können.

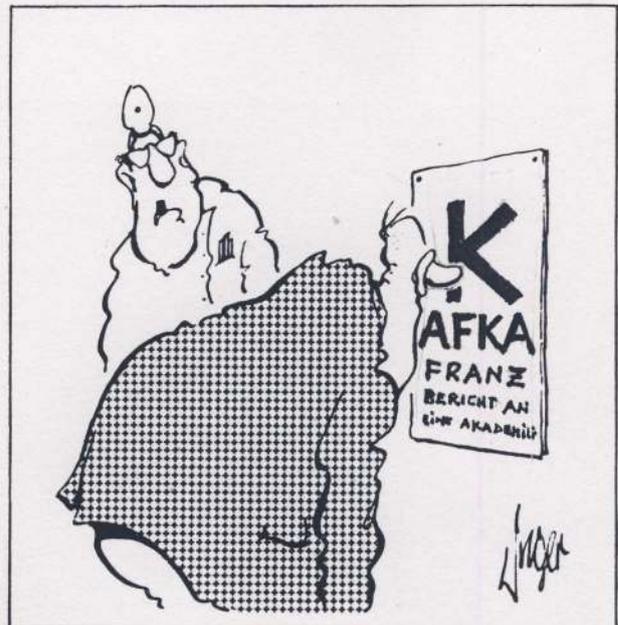
Gerade bei klassischen Werken, durch Inhalt und Sprache „unmodernen“, widerborstigen Erzählungen, bei schwierigen und dadurch mühsam zu lesenden Texten kommen die Vorzüge von Hörbüchern klar zur Geltung. Gute Sprecher, bekannte Schauspieler und einfühlsame Vortragende können profunde Reisebegleiter in neue literarische Gegenden sein. Vorgelesen Bekommenes kann Klarheit verschaffen, Einblicke in Unbekanntes gewähren, neue Perspektiven öffnen.

Apropos **VORLESEN**: Sie haben die Möglichkeit, einen in der ganzen Welt bekannten, aber selten gelesenen Schriftsteller und wichtigen (Vor-)Denker der Moderne wieder zu entdecken:

Franz Kafka. Zwei Texte von ihm (vor ca. 100 Jahren verfasst, aber nach wie vor höchst aktuell) gibt es zu hören, - und zwar
am **FR 5.11.2010** um **20 Uhr**
im Pfarrsaal von Vöcklamarkt.

Regie und Sprecher: Robert Templ
Veranstalter: Öffentl. Pfarrbibliothek
David Lechner Eintritt: 3 €
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Bücherei-Team

Karten ab sofort in der öffentl.



„Schon gut, Hermann, das kriegen wir hin!“

Musik von

Bücherei erhältlich